

30. Frau Berta senkt die Augen schnell,  
kein Wort zu reden sich traut.  
Klein Roland hebt die Augen hell,  
den Ohm begrüßt er laut.

31. Da spricht der König in mildem Ton:  
„Steh auf, du Schwester mein!  
Um diesen deinen lieben Sohn  
soll dir verziehen sein.“

32. Frau Berta hebt sich freudenvoll:  
„Lieb Bruder mein, wohlan!  
Klein Roland dir vergelten soll,  
was du mir Guts getan;

33. soll werden, seinem König gleich,  
ein hohes Heldenbild;  
soll führen die Farb von manchem Reich  
in seinem Banner und Schild;

34. soll greifen in manches Königs Tisch  
mit seiner freien Hand;  
soll bringen zu Heil und Ehre frisch  
sein seufzend Mutterland!“

## 147. Heinrich der Vogelsteller.

Johann Nepomuk Vogl.

Balladen und Romanzen. 2. Aufl. Wien 1841 S. 52.

1. Herr Heinrich sitzt am Vogelherd recht froh und wohlgemut;  
aus tausend Perlen blinkt und blitzt der Morgenröte Glut.

2. In Wies und Feld und Wald und Au — horch! welch  
ein süßer Schall!  
Der Lerche Sang, der Wachtel Schlag, die süße Nachtigall!

3. Herr Heinrich schaut so fröhlich drein: „Wie schön ist  
heut die Welt!  
Was gilt's, heut gibt's 'nen guten Fang!“ Er lugt zum  
Himmelszelt.